

Zuger Zeitung

abo+ STEINHAUSEN/MENZINGEN

Fussballspielen, basteln oder tanzen: Freiwillige sorgen für ein bisschen Normalität unter Flüchtlingskindern

Das Jugendrotkreuz Kanton Zug bietet in den Asylzentren in Menzingen erfolgreich ein Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche an. Nach den Sommerferien soll damit auch in der Durchgangsstation gestartet werden. Ein erstes Treffen der Freiwilligen hat bereits stattgefunden.

Carmen Rogenmoser

17.07.2023, 16.26 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Angelika Burtscher (Mitte), Projektleiterin des Jugendrotkreuzes, erklärt den Freiwilligen das Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche.

Bild: Jan Pegoraro (Steinhausen, 6. 7. 2023)

Eine Handvoll Freiwilliger sitzt zusammen mit Ramona Rüttsche vom Verein Zentralschweiz hilft und Angelika Burtscher vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zug am Tisch in einem Zimmer der Durchgangsstation in Steinhausen. Auch Titus Pascal Rüedi, Leiter der Durchgangsstation, ist dabei, sowie ein Zivildienstleistender. Die Stimmung ist gelöst. Durch die offenen Fenster sind Kinderstimmen zu vernehmen.

«Herzlich willkommen. Wir sind heute hier, um ein Kinderprogramm aufzugleisen, das nach den Sommerferien starten soll», Angelika Burtscher kommt gleich zum Punkt. Sie spricht langsam und deutlich, denn nicht alle Anwesenden verstehen und sprechen Deutsch. Gemeinsam ist ihnen aber der Wunsch, sich für die Kinder in der Durchgangsstation zu engagieren.

Ende August soll mit der Freizeitbeschäftigung für die Kinder und Jugendlichen gestartet werden. Ein ähnliches Angebot gibt es bereits in den zwei Asylunterkünften in Menzingen. «In Zusammenarbeit mit der Freiwilligenkoordination des Kantons haben wir im letzten Jahr Schritt für Schritt ein wöchentlich wiederkehrendes Aktivitätenprogramm für die Kinder aufgebaut», führt Burtscher aus. Ziel sei es, den Kindern schöne und leichte Momente zu schenken, ergänzt sie. «Das hilft, die traumatisierenden Erlebnisse etwas zu lindern und neue Fixpunkte in der noch fremden, neuen Heimat zu geben.»

Jeden Samstag wird ein Programm geboten

So werden die Kinder der Durchgangsstation künftig jeden Samstag Gelegenheit haben, etwas auszuprobieren oder zu unternehmen. Was geboten wird, hängt von den Freiwilligen ab. Jeder und jede kann eigene Ideen einbringen.

«Ich würde gerne mit den Kindern tanzen», sagt Armando. Der Kolumbianer möchte sich für die Kinder einsetzen, genauso wie er es auch schon in der Heimat getan hatte. Das gleiche gilt für Maurice. Der junge Mann kommt ebenfalls aus Kolumbien und wohnt seit einem Monat selber in der Durchgangsstation. Er habe in Kolumbien mit Kindern Fussball gespielt und möchte das nun auch hier machen. «Ist das möglich?», fragt er schüchtern.



Gute Stimmung bei den Freiwilligen: Madeleyne und Armando wissen bereits, was sie mit den Kindern unternehmen möchten.

Bild: Jan Pegoraro (Steinhausen, 6. 7. 2023)

Der Zivildienstleistende spricht fließend Spanisch und übersetzt für die Anderen am Tisch. «Das ist eine sehr gute Idee», meint Angelika Burtscher. Bereits konnte zusammen mit der Organisation Zentralschweiz hilft einiges an Material in die Durchgangsstation gebracht werden. Darunter sind auch Fussbälle zu finden.

Madeleyne möchte etwas zurückgeben

«Wir haben Bastelzeug, viele Utensilien für draussen, zum Beispiel Stelzen oder Hulahoppringe. Es ist aber auch möglich, dass wir mit den Kindern etwas backen», sagt Ramona Rütsche. Madeleyne, eine junge Frau aus Venezuela, wohnt mit ihren Kindern seit gut einem Jahr in der Schweiz. «Ich bin so dankbar, dass wir in der Schweiz sein dürfen. Wir haben viel Hilfe bekommen und nun möchte ich etwas zurückgeben», sagt sie.

Weil sie vorher einige Jahre in der Türkei gelebt habe, sprechen sie und ihre Kinder auch türkisch. «Ich mache gerne Sport und finde es wichtig, dass die Kinder raus gehen und eigene Ideen verwirklichen können.»



Mario und Reni engagieren sich seit längerem für das Jugendrotkreuz Kanton Zug. Sie werden auch Teil des Freizeitprogramms in der Durchgangsstation in Steinhausen sein.

Bild: Jan Pegoraro (Steinhausen, 6. 7. 2023)

Reni und Mario sind durch die Initiative ihrer Tochter beim Jugendrotkreuz gelandet, wie sie erklären. Sie kennen das Freizeitprogramm bereits aus Menzingen und unterstützen Kinder mit Nachhilfeunterricht. Das ist ebenfalls ein Projekt des Jugendrotkreuzes.

«Mit dem Ziel, die Chancengleichheit in der Bildung zu erhöhen, bieten wir seit fünf Jahren unentgeltlich Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien an», führt Angelika Burtscher aus und ergänzt: «Das Jugendrotkreuz ist im Kanton Zug zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen mit über 80 Freiwilligen wöchentlich im Einsatz.»

Regelmässigkeit und Verlässlichkeit sind wichtig

Für das Freizeitprogramm setzen sich Teams aus etwa acht Personen zusammen. «Die Kinder bauen zu den Teams dank der engen Zusammenarbeit erfahrungsgemäss meist nach kurzer Zeit eine schöne Beziehung auf. Ihr Vertrauen in die Freiwilligen bewirkt Wunder», sagt die Projektverantwortliche. Daher sei es wichtig, dass wirklich jeden Samstag eine Aktion stattfindet.



Vor dem Gebäude probieren die Kinder die neuen Spielsachen bereits aus.
Bild: Jan Pegoraro (Steinhausen, 6. 7. 2023)

Jeweils einer der Freiwilligen kann sich in einer Liste als Verantwortlicher für ein Datum eintragen. Er wird von einem weiteren Freiwilligen unterstützt. Die Aktivität sowie ein Foto des Verantwortlichen kommt an den Anschlag in der Unterkunft. So wissen die Kinder gleich, mit wem sie es zu tun haben werden.

Im Sitzungszimmer der Durchgangsstation wird motiviert gearbeitet. Es werden Formulare ausgefüllt, Bilder

gemacht, erste Daten vergeben und eine Chatgruppe erstellt – sodass mit dem Programm Ende Sommer gut vorbereitet gestartet werden kann.

Hinweis

Wer sich ebenfalls gerne für das Jugendrotkreuz-Projekt engagieren will, kann sich hier melden: jugendrotkreuz@srk-zug.ch. Weitere Informationen gibt es unter: www.srk-zug.ch.

Mehr zum Thema

abo+ ZUG

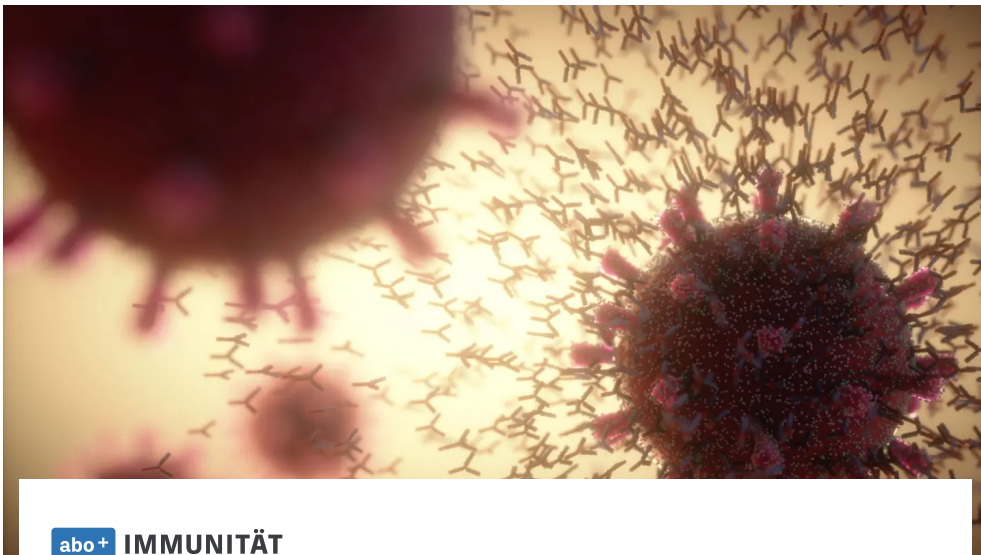
«Das Schwierigste war die Sprache»: Ein afghanischer Flüchtling schliesst die Maurerlehre EFZ mit sehr guter Note ab



16.07.2023

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ IMMUNITÄT

Wie gut schützen uns Antikörper vor Corona? Vielleicht ist das die falsche Frage





abo+ WELTMEISTERSCHAFT

Nationaltrainerin Inka Grings nach dem heftigen WM-Aus: «Die Spielerinnen aus der Schweiz sind nicht das Problem»



abo+ UNTERÄGERI

Dieser Gastronom betreibt eine selbst gebaute Gelateria mit Buvette am Seeufer



abo+ FUSSBALL

Auftaktsieg gegen Bulle: Luiyi Lugo schießt den SC Cham spät ins Glück



● UKRAINE-NEWSBLOG

Cherson: Eine Tote und zwölf Verletzte nach russischem Angriff ++ Russische Luftwaffe mit viel Aufwand, aber wenig Ertrag

vor 27 Minuten



Copyright © Zuger Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Zuger Zeitung ist nicht gestattet.

